

**Sekretariat  
der Österreichischen Bischofskonferenz**

A-1010 Wien, Rotenturmstraße 2

BK 229/2/92

Wien, 21 10 1992

**Beiliegend 25 Ausfertigungen Mit der Bitte um:**  
unserer Stellungnahme zu den Novel-  
lierungsentwürfen zum UOG, KHOG und AOG  
(Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen)  
des Bundesministeriums f. Wissenschaft und  
Forschung vom 15. Juni 1992;  
GZ 68.153/112-I/B/5B/92

- Kenntnisnahme**
- direkte Erledigung**
- Stellungnahme**
- Rücksprache**
- Weiterleitung**
- Weitere Veranlassung**
- Rücksendung**

**ohne Begleitschreiben an:**

- Zur freundlichen Information**
- Im Sinne des Tel. Gesprächs vom .....**

An das  
Präsidium des  
Nationalrates

Dr. Karl-Renner-Ring  
1017 Wien

Betreff GESETZENTWURF	
Zl. ....	76 -GE/19
Datum: 27. OKT. 1992	
Verteilt	30. Okt. 1992

**Mit besten Empfehlungen**  
**Sekretariat der**  
**Österreichischen Bischofskonferenz**

Dr. Wuerl

+ Befreiung *Kontaktdaten*



# Sekretariat der Österreichischen Bischofskonferenz

A-1010 Wien, Rotenturmstraße 2, Telefon 51 5 52/DW 280

BK 229/1/92

Wien, 21 10 1992

An das  
Bundesministerium  
für Wissenschaft und Forschung

Minoritenplatz 5  
1014 Wien

**Gegenstand:** Novellen zum UOG, KHOG und AOG  
(Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen);  
Begutachtung

Unter Bezugnahme auf das do. Schreiben vom 15. Juni 1992,  
**GZ 68.153/112-I/B/5B/92**, erlaubt sich das Sekretariat der Österreichischen Bischofskonferenz, in offener Frist folgende Stellungnahme abzugeben:

1. Grundsätzlich werden die Novellen, welche eine wesentliche Verbesserung der Gleichberechtigung von Mann und Frau bedeuten, begrüßt.

2. Allerdings erscheint es auf Grund der besonderen Stellung der Katholisch-Theologischen Fakultäten und der Tätigkeit von katholischen Priestern als Professoren und Dozenten geboten, die Sonderstellung der Katholisch-Theologischen Fakultäten im Hinblick auf das ausgewogene Zahlenverhältnis zwischen Männern und Frauen hervorzuheben, insbesondere auch unter Berücksichtigung der Bestimmung Artikel V des Konkordates vom 5.6.1933, BGBI. II Nr. 2/1934.

**Außerdem muß klargestellt werden, daß diese zitierte Konkordatsbestimmung durch die in § 106a Abs.2 eingeführte Verfassungsbestimmung nicht berührt wird.**

Das Sekretariat der Österreichischen Bischofskonferenz beantragt dringend, diese Stellungnahme entsprechend zu berücksichtigen.

Gleichzeitig werden 25 Ausfertigungen der Stellungnahme dem Präsidium des Nationalrates zugeleitet.



*Alfred Kostelecky*  
(Bischof Dr. Alfred Kostelecky)  
Sekretär  
der Bischofskonferenz